



PRESSESPIEGEL – RASSEGNA STAMPA

Medium / Mezzo di comunicazione:	Dolomiten	Rubrik / rubrica:	Burggrafenamt	Datum / data:	18.01.2024	Seite / pagina	22
----------------------------------	-----------	-------------------	---------------	---------------	------------	----------------	----

Ende 2024 ist St. Martin schuldenfrei

GEMEINDERAT: Haushaltsvoranschlag 2024 der Gemeinde gutgeheißen – Satzungsänderung: Referentenzahl von 5 auf 4 verringert

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. MARTIN. Einen Haushaltsvoranschlag von 10,2 Millionen haben die Gemeinderäte von St. Martin in ihrer jüngsten Sitzung gutgeheißen. Mit der letzten Rückzahlung von 96.786 Euro ist die Gemeinde Ende des Jahres schuldenfrei. Für Investitionen stehen 1,58 Millionen Euro zur Verfügung.

800.000 Euro sind die Restfinanzierung für die Umgestaltung des Außenbereichs des Lidos samt Beachvolleyplatz und für den Bau von neuen Nebenräumen für das Schwimmbad samt Saunabereich. 60.000 Euro wurden für eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Saltaus zweckgebunden. Um 90.000 Euro hat die Gemeinde E-Bikes für das Projekt „fahrRAD in St. Martin in Passeier“ gekauft. 143.000 Euro betragen die Kosten für die Sanierung der Zufahrtsstraße zum Wertstoffhof Saltaus.

Die Müllgebühr bleibt in der Gemeinde heuer gleich. Die Abwassergebühr steigt von 1,09 Euro auf 1,32 Euro pro Kubikmeter. Die Trinkwassergebühr sinkt von 0,55 Euro auf 0,48 Euro pro Kubikmeter. Der Deckungsgrad liegt überall bei rund 90 Prozent.

Der Haushaltsvoranschlag 2024

ST. MARTIN IN PASSEIER

EINNAHMEN		10.253.159,90 €		10.253.159,90 €	AUSGABEN
					
1	Beiträge	1.068.829,00 €	10,42%	63,30%	Laufende Ausgaben 6.490.754,55 € 1
2	Beiträge für Investitionen	1.478.661,20 €	14,42%	0,94%	Schuldentilgung 96.786,00 € 2
3	Steuern	1.884.300,00 €	18,38%	15,44%	Investitionsausgaben 1.583.119,35 € 3
4	Eigene Einnahmen	3.637.940,55 €	35,48%	4,88%	Kassabevorschussung 500.000,00 € 4
5	Zweckgeb. Mehrjahresfonds	100.929,15 €	0,98%	15,43%	Durchgangsposten 1.582.500,00 € 4
6	Kassabevorschussung	500.000,00 €	4,88%		
7	Durchgangsposten	1.582.500,00 €	15,43%		

Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

Auf Vorschlag von Vizebürgermeister Erich Kofler wurde die Satzung der Gemeinde mit Zweidrittel-Mehrheit abgeändert. Die Anzahl der Gemeindererenten wird von 5 auf 4 verringert. Kofler führte dafür Kostengründe ins Feld. Man müsse die laufenden Ausgaben der Gemeinde im Au-

ge behalten. Die Anzahl der Referenten sei aus einer politischen Notwendigkeit heraus am Beginn der Amtsperiode des Gemeinderates erhöht worden. Diese Notwendigkeit bestehe nicht mehr. „Für die Gemeindegröße reichen 4 Referenten und der Bürgermeister aus“, zeigte sich

der Vizebürgermeister überzeugt.

Demnächst wird die Stiftung Museum Passeier gegründet: Der Gemeinderat machte Monika Gögele, die bisherige Obfrau, für den Stiftungsrat namhaft. Im Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Kalmtal Genossenschaft



Vizebürgermeister Erich Kofler

sitzt nun Gemeindererent Konrad Pichler anstelle von Rosmarie Pamer.

Zustimmung gab es auch für die Umwidmung eines Landwirtschaftsgebiets angrenzend an die Wohnbauzone Feldbauer in Mischgebiet Feldbauer und Gemeindefeld Typ E. Dort wird ein Wohngebäude errichtet. Die Gemeinde erhält mit einem Raumordnungsvertrag 72.000 Euro als Wertausschlag.

Ja sagten die Räte zudem zum Projekt „fahrRAD in St. Martin in Passeier“ und zur Verordnung über die Zuweisung von elektrischen Fahrrädern im Rahmen des Projekts. Im Frühjahr werden 30 E-Bikes für 3 Jahre vergeben. Sie sollen zum Einkaufen und fürs Pendeln zur Arbeit verwendet werden. Nach 3 Jahren müssen die Räder zurückgegeben werden.

© Alle Rechte vorbehalten